

Neue Koralmbahn braust am Flughafen Thalerhof vorbei

Rund 5,4 Milliarden Euro kostet die neue Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt. Die Trasse führt nur wenige hundert Meter neben dem Flughafen Graz-Thalerhof vorbei. Halten werden die Züge dort aber nicht. Daran soll auch ein Kärntner Landeshauptmann Schuld sein. Der Ärger in der Steiermark ist groß. Es wird aber noch interveniert.

3. September 2020, 18:25 Uhr



Eine schematische Darstellung des künftigen Nordportals der Koralmbahn beim Flughafen Thalerhof

© ÖBB

Stolz präsentierten die **ÖBB** dieser Tage den **Baubeginn für das neue Teilstück der Koralmbahn zwischen Feldkirchen und Weitendorf. 13**

Kilometer ist dieses lang, **Kernstück ist eine 3,2 Kilometer** lange Unterflurtrasse beim **Flughafen**. Worauf nur am Rande hingewiesen wurde: **Eine (unterirdische) Haltestelle Thalerhof ist nicht vorgesehen.**

Der Airport bleibt also für Bahnpassagiere nur **via Südbahn erreichbar**. Von der dortigen Station Flughafen-Feldkirchen sind es rund 500 Meter bis in die Abflughalle. Der Weg ist großteils überdacht. Ein neuer Halt an der Koralmbahn wäre etwa 300 Meter entfernt.

Landespolitiker und Flughafen-Verantwortliche plädieren für die neue Haltestelle. „Diese wäre nicht nur von **essenzieller Bedeutung für die Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs**, sondern auch ein Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz“, erklärt **Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ)**.

Ärger über Jörg Haider

Weniger konzilient reagiert der **Grazer Stadtchef Siegfried Nagl**: „Das haben wir dem [verstorbenen Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider zu verdanken](#). Er zitterte, dass der Klagenfurter Flughafen unter die Räder kommt, wenn der Grazer Airport an die Koralmbahn angeschlossen wird. Das kommt heraus, **wenn Regionalpolitiker nicht an das große Ganze denken.**“

Zu Wort meldet sich auch **Gernot Pagger** (Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Steiermark): Der Flughafen ist für den Wirtschaftsraum Südösterreich, aber auch für die angrenzenden Regionen von großer Bedeutung. Nicht zufällig ist er der am besten angebundene Regionalflughafen Österreichs. Wir gehen davon aus, dass die Chance der direkten Anbindung an die neue Südbahn genutzt wird. Darüber hinaus ist die Einbindung des Flughafens in das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (inklusive Check-In am Bahnhof oder in der Innenstadt) zeitgemäß und attraktiv auszubauen.“

Auch für **Wolfgang Malik, Vorstandsvorsitzender der für den Airport verantwortlichen Holding Graz**, wäre ein Halt an der Koralmbahn „**unbedingt nötig**“. Würde sich der Flughafen an den Baukosten beteiligen? „Das steht nicht zur Diskussion.“ Hinter den Kulissen wird jedenfalls mit den ÖBB verhandelt, aber der Zug scheint fürs Erste abgefahren.

Zu teuer

Freilich, bis zur **vollständigen Inbetriebnahme der Koralmbahn im Jahr 2025** wird diese unterirdische Haltestelle samt oberirdischem Zugang zum Terminal keinesfalls errichtet. Zum einen sei dies schlicht zu teuer – die Rede ist von **bis zu 100 Millionen Euro**. Zum anderen würde sich damit auch die Fahrzeit zwischen Graz und Klagenfurt verlängern, dies sei in den dicht getakteten Fahrplänen so nicht vorgesehen.

Zurück zum aktuellen Vorhaben: Die **Rohbauarbeiten für den neuen Abschnitt dauern bis Anfang 2023**. Die **B 67 muss für rund zweieinhalb Jahre gesperrt werden**. Zumindest zwei West-Ost-Verbindungen sollen stets befahrbar bleiben. Die Bauarbeiten beginnen im Bereich der Sackgasse Kalsdorf.

Bis Ende 2025 soll das Teilstück fertiggestellt werden. Dann soll auch die 130 Kilometer lange Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt komplett befahrbar sein. Gesamtkosten: rund 5,4 Milliarden Euro.